



Maja Barbier
CMA - Zertifizierte Bewegungsanalytikerin, l.b.e. Entwicklungsbegleiterin & Lerntainerin

Zurück zu den Wurzeln – ein Schritt vorwärts in der Kinderentwicklung

Oder warum zuerst die Entwicklungsschritte in der Persönlichkeitsentwicklung getan werden müssen bevor wir Mathematik lernen können.

Erfolgreiche Weiterentwicklung und Fortschritt verbinden wir hauptsächlich mit zu erreichenden Zielen in einem möglichst kurzen Zeitraum. Jedes Innehalten und zurückschauen stört die voranschreitende Zeit. Im Zurück wird die Zeit entschleunigt und auf den Punkt unseres Ursprungs gebracht. Der Ursprung all dessen was wir im heute sind! Unmengen von Daten werden gesammelt, ausgewertet, aussortiert, archiviert und zur Weiterverwertung bereitgestellt. Die Arbeit all unserer Sinnesorgane sensomotorisch durchlebt und angelegt als Datenbank in jeder einzelnen Zelle unseres Körpers. Sie bilden die Grundlage zu unserer emotionalen, sozialen und kognitiven Persönlichkeitsentwicklung und dazu, wie wir lernen. Sie warten darauf, gebraucht zu werden.

Die sensomotorische Datensammlung erfolgt über frühe Bewegungsphasen, die heute, dank bewegungsanalytischer Methoden, in Bewegungsqualitäten und Entwicklungsmustern erkennbar sind. Somit ist über die Bewegung auch erkennbar, welche Entwicklungsschritte noch nicht genug ausgeprägt sind. Ein Zurück zu den Wurzeln und den frühen Entwicklungsmustern bietet in jedem Alter die Chance, zu wenig Ausgeprägtes über den Körper und die Bewegung neu zu entdecken, nach zu entwickeln und neu zu verknüpfen. Wenn wir es schaffen, dem Kind die Zeit für seine Entwicklung einzuräumen und die Bedürfnisse abzudecken, die jeder Entwicklungsschritt mit sich bringt, ist dies seine persönliche Bereicherung. In jeder Körperzelle sensomotorisch angelegt und ab-rufbereit für die Zukunft.

Ein Beispiel, wenn ein Kind nicht die gesamte Bewegungsentwicklung durchlaufen kann:

Die 9 jährige Liliane (Name geändert) hat Lernschwierigkeiten in Mathematik. Da die Dauer der Konzentration nur kurz ist, sitzt sie dementsprechend lange an den Hausaufgaben meistens in Begleitung ihrer Mutter. Liliane ist ein aufgewecktes, fröhliches Kind. Etwas ungeduldig, weshalb immer etwas läuft, wo sie sich aufhält. Sie ist sehr sportlich, fährt Inline-Skates und Schlittschuh, besucht Karateunterricht und schwimmt gerne. Geboren mit einer Hüftdysplasie, trug sie während der ersten 6 Monate eine Spreizhose, um eine gute Ausreifung der Hüfte zu erreichen. Als sie die Spreizhose nicht mehr tragen musste, ist sie nur kurz rumgekrabbelt und dann recht schnell aufgestanden und gelaufen. Wie es scheint alles ganz normal.



Die Aufgabe, sich in Bauchlage am Boden liegend, quer durch meine Praxis fortzubewegen, löst sie, indem sie sich mit beiden Händen über den Boden zieht. Ihre Hüften und Beine bleiben an der Fort-

bewegung gänzlich unbeteiligt. Als ich ihr das Angebot mache, die Beine und Füße auch zu brauchen, weiss sie nicht, wie sie dies machen soll.

Die Spreizhosen haben ihr geholfen eine gute Ausreifung der Hüften zu erreichen. Gleichzeitig haben sie Liliane aber daran gehindert die motorischen Aktivitäten auf dem Boden zu explorieren, die in dieser motorischen Entwicklungsphase gefunden werden. **Alle Robb- und Kriechmuster auf dem Boden sind Nahrung für unseren Gleichgewichts- und Tastsinn und die Propriozeption (körpereigene Wahrnehmung). Sie legen auf einem Low Level im Gehirn Vernetzungen an, die auch für das spätere Rechnen und den Schriftsprach-erwerb die Grundlagen bilden.** Durch das gezielte Nachbewegen der fehlenden Bewegungsmuster, die dem ersten Lebensjahr zugrunde liegen, kann Liliane neue Erfahrungen sammeln, spürbar erlebt durch die verschiedenen zuvor erwähnten Sinne. Diese sensomotorische Entwicklung trägt dazu bei, dass sie spürt, wie sie ihr Gewicht und den Bezug zur Schwerkraft auch in ihren anderen Freizeitsportarten einsetzen kann.



Auf der physischen Ebene macht sie die Erfahrung, dass sie einerseits insgesamt stabiler wird durch bessere Erdung ihres Körpergewichts in den Boden. Andererseits sind ihre Bewegungen leichter und besser koordiniert, weil ihre Bewegungen, vor allem die der Beine, nun an ihr Körperzentrum angebunden sind. Die dadurch erlebte Stabilität im Körperinnern führt zu einer allgemeinen Entspannung ihrer Körperspannung und lässt sie auch geistig entspannen. Da die Entwicklungsmuster mithilfe, die tiefliegenden Strukturen des Gehirns zu bahnen, bewirkt dies, dass Liliane sich allmählich besser und länger konzentrieren kann. Die Mutter sagt mir nach einiger Zeit, dass sich die Dauer der Konzentrationsfähigkeit deutlich verlängert hat. Zudem macht Liliane ihre Hausaufgaben nun





alleine. So hat Liliane auch einen weiteren Schritt in der emotionalen – sozialen Entwicklung gemacht, welche auch diesen Entwicklungsmustern zugrunde liegt. Sie hat erfahren, dass sie durch eigene Kraft in ihre Eigenständigkeit kommen kann und jetzt selbstständig arbeiten kann.

In ihrer weiteren Entwicklung haben wir Schritt für Schritt ihre Rechts-Links Undifferenziertheit geklärt und integriert. Die sensomotorische Erfahrung und das physische erleben, wie „rechts“ und „links“ im Körper angelegt ist, ermöglicht erst die klare Unterscheidung. Und wo es Unterschiede gibt, entstehen viele Fragen. So ist praktisch zeitgleich, als sich Liliane über ihre Körperhälften klar geworden ist auch das Phänomen des „warum“ – Fragens aufgetaucht. Genauso wie wir es kennen bei ca. 2 jährigen Kindern, wo dieser Entwicklungsschritt im besten Fall stattfindet. Bei mir, im I.b.e. Lerntraining, wollte sie bei jedem Bewegungsspiel genau wissen, warum ausgerechnet dies gerade helfen soll bei Lernschwierigkeiten in Mathematik.



Als ich die Mutter darauf ansprach, erzählt sie mir, dass es zu Hause nicht anders ist und Liliane über alles Mögliche Fragen stellt und

Antworten will. Die geduldige Mutter, um die Bedürfnisse des Entwicklungsschritts ihres Kindes wissend, beantwortet fleissig. Nach ein paar Wochen war die Fragerei durch und Liliane hat für sich die benötigten Erfahrungen gesammelt, um diesen Entwicklungsschritt in Altbekanntes und zuvor Neuerfahrenes zu integrieren. Dazu gehört, dass ältere Kinder frühere Entwicklungsstadien im Alltag noch einmal durchleben. Dies bedeutet aber keinen Rückschritt! Um Entwicklungsschritte in ihrer Ganzheit zu erfassen, braucht es Zeit, das sensomotorisch durchlebte auch im alltäglichen sozialen Kontext zu leben und zu integrieren, das bei einer „normal“ verlaufenen Entwicklung ja auch stattgefunden hätte.



Nach 1 ½ jähriger prozessorientierter Arbeit ist Liliane insgesamt viel ruhiger geworden und überlegt oft erst einmal, bevor sie drauflos prescht. Die gesteigerte Konzentrationsfähigkeit ist auch in der Bewegung spürbar. Sie kann jetzt auch langsame, ruhige Bewegungen ausführen ohne dies gleich langweilig zu finden. Sie kann sich besser entspannen. Die Leistungen in Mathematik haben sich entsprechend verbessert.

Dieses Beispiel zeigt uns, wie essenziell die Bewegung und das Potenzial des Körpers ist für die Persönlichkeitsentfaltung eines Menschen. Mathematik und Lesen bilden dabei die Spitze des Eisbergs. Darunter befindet sich der Boden des mit allen Sinnen Durchlebten, das uns nährt und füllt mit Erfahrungen jedes einzelnen Sinnesorgans in Verbindung mit dem Körper.

Aus diesem Stoff der durchlebten Erfahrungen bildet sich unser Unterbewusstsein und Bewusstsein und die Grundlage für die Entwicklung der Kognition, der Motorik und der emotional – sozialen Kompetenz. Erst wenn die grundlegenden Entwicklungsschritte vollzogen sind, ist verknüpftes Denken, Kreativität und Lernen möglich.

Somit ist das „zurück“ zu den Wurzeln kein Rückschritt, sondern eine wunderbare Möglichkeit, jederzeit Entwicklungsschritte nachzuerleben und im Gehirn nachzubahnen, was noch nicht genug ausgeprägt ist.

Maja Berbier

CMA – Zertifizierte Bewegungsanalytikerin (Eurolab e.V., Berlin)
I.b.e. Entwicklungsbegleiterin & Lerntrainerin (lernen.bewegt.entwickeln, Bettina Rollwagen, Hamburg)

Praxis „bewusst in bewegung sein“

Burgerstrasse 40
CH – 3065 Bolligen
Tel. +41 79 535 50 23

info@bewusstinbewegungsein.ch
www.bewusstinbewegungsein.ch

